



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

# info Nr. 2/2018

# Talentförderung

Finanzielle Unterstützung für Betriebe,  
die ihre Talente fördern.

Trümpy Elektro AG unterstützt Teilnahme an SwissSkills

## Mit Wettbewerbs- eifer berufliche Fähigkeiten fördern

**Berufsstolz verbindet. Ein Credo, das die Trümpy Elektro AG aus Weisslingen seit Unternehmensgründung 1977 aktiv lebt und fördert. Ihre Talente unterstützen die Elektropromis aus dem Zürcher Oberland etwa, indem sie ihnen die Teilnahme an Berufsmeisterschaften und Wettbewerben ermöglichen.**



**Hochkonzentriert:** Sebastian Isliker an den Berufsmeisterschaften der Elektroinstallateure.

**A**uf der Messe «wohnen&genuss» in Wetzikon ging es im April 2018 nicht nur um Gartenträume und Wohnideen. In Halle 3 war ausserdem eine Extraportion Kampfgestalt gefragt. Denn hier führte der Zürcher Elektroverband (KZEI) die Berufsmeisterschaften der Elektroinstallateure erstmals öffentlich durch. Während drei Tagen stellten die acht besten Elektroinstallateure der Region Zürich und

Schaffhausen ihr Können vor rund 17 000 Messebesuchern unter Beweis. Dabei hatten alle das gleiche Ziel vor Augen: die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften SwissSkills 2018 im September in Bern.

Den 1. Platz belegte Sebastian Isliker, Elektroinstallateur EFZ bei der Trümpy Elektro AG, der sich so erfolgreich für die SwissSkills qualifizieren konnte. «Für



Liebe Lehrbetriebe

«Ihre Lernenden sind unsere Zukunft.» Diese Aussage trifft ganz sicher zu und es stimmt mich positiv zu wissen, dass unsere Zukunft in Form Ihrer Lernenden bereits besteht. Umso schöner ist es, als Jury-Mitglied die innovativen Betriebe kennenzulernen und ihre Talentfördermassnahmen zu prämiieren. Diese Betriebe schaffen und unterstützen Möglichkeiten, mit denen aussergewöhnliche Leistungen hervorgerufen werden können und die den teilnehmenden Talenten auf Lebzeiten in Erinnerung bleiben. Das sind zum Beispiel Teilnahmen an Berufswettbewerben oder Arbeitseinsätze im Ausland, die einen erweiterten Einblick in einen bekannten Beruf verschaffen.

Die Möglichkeit zur Mitwirkung innerhalb einer Talentfördermassnahme unterstützt den Berufsstolz des einzelnen Teilnehmenden, motiviert das Umfeld und vermittelt Signale in eine ganze Branche. Jüngere Personen richten ihr Bestreben nach diesen Leistungen und Lehrbetriebe tragen die Leistungen ihrer Schützlinge in die Öffentlichkeit, wodurch sich die Berufsbildung von ihrer besten Seite zeigt. Kurz gesagt: die Berufslehre demonstriert, zu was sie fähig ist. Fördern Sie darum Ihre Talente und machen Sie diese zu Vorbildern und Botschaftern.

**Paul von Euw**  
Leiter Elektro-Bildungs-Zentrum

mich war es eine grosse Herausforderung und eine Chance, an den Berufsmeisterschaften teilnehmen zu können. Ich habe viel gelernt und konnte meinen Arbeitsablauf sowie meine Arbeitstechnik verbessern», erzählt Sebastian Isliker. Von seinem Betrieb erhielt er im Zuge der Vorbereitungen sehr viel Unterstützung. «Für Schulungen und die Wettkämpfe musste ich keinen Urlaub beziehen. Mein Betrieb hat mich hierfür freigestellt. Ausserdem wurde mir sämtliches Werkzeug, das ich für die Meisterschaften benötigte, zur Verfügung gestellt. Ohne diese Unter-

stützung wäre das alles nicht möglich gewesen.» Ihre Talente zu fördern, bedeutet der Trümpy Elektro AG sehr viel. «Als Geschäftsinhaber und Lehrmeister macht es mich stolz, dass ein eigener Sprössling an den Berufsmeisterschaften der Elektroinstallateure und, als Krönung, an den Schweizermeisterschaften teilnehmen konnte», so Thomas Meyer von der Trümpy Elektro AG. Mit der Teilnahme an Wettbewerben möchte das Unternehmen nicht nur die beruflichen Fähigkeiten seiner Talente nachhaltig fördern, sondern auch den Stolz auf den eigenen Beruf.

**Sebastian Isliker**  
Elektroinstallateur EFZ bei der  
Trümpy Elektro AG

## Berufsfachschule Winterthur fördert Sprachtraining im Ausland

### Bilinguale Fachkompetenz als Erfolgsfaktor

Auch in diesem Jahr ermöglichte die Berufsfachschule Winterthur ausgewählten Lernenden Fachperson Betreuung Kind (FaBe) einen Sprachaufenthalt mit Berufspraktikum in England. Insgesamt neun angehende FaBe der bilingualen Klasse durften im Juni 2018 für zwei Wochen nach Cheltenham reisen. Dort erhielten sie die Möglichkeit, ihre auf Englisch erworbenen sprachlichen und fachlichen Fähigkeiten in ihrem Berufsfeld in einer englischen Kinderkrippe oder einer



ähnlichen Institutionen umzusetzen. Fachspezifische Sprachkenntnisse werden so erweitert, eine interkulturelle Erfahrung ermöglicht und die Selbständigkeit in hohem Masse unterstützt. «Durch den Sprachaufenthalt hat sich meine Hemmschwelle, öffentlich Englisch zu sprechen, deutlich herabgesetzt», erzählt die Lernende FaBe Sarah. Die

zweiwöchige Abwesenheit der Lernenden wird als Arbeitszeit angerechnet – bei gleicher Lohnzahlung. «Leistungsstarke und motivierte Lernende zu fördern ist uns ein besonderes Anliegen. Ihre Berufschancen dürften sich nach der Lehre durch die bilinguale Ausbildung und den Aufenthalt in England deutlich erhöhen», so Martina Kressig von der Berufsfachschule Winterthur. Die Auswahl der Lernenden erfolgt über die Schule, den Kontakt zu den Praktikumsbetrieben stellt eine Partnerorganisation her.

## Administratives

**Der Berufsbildungsfonds unterstützt Lehrbetriebe, die ihre Talente besonders fördern, mit einer Pauschale von CHF 1 000 pro Lernende und Lernender.**

### Gesuchsformulare:

Gesuchsformulare und weitere Informationen zu den Voraussetzungen und Beurteilungskriterien finden Sie unter:

<http://www.mba.zh.ch/talentfoerderung>

### Nächste Eingabefrist für Gesuche:

- 1. November 2018
- 3. Juni 2019
- 1. Oktober 2019

Bitte reichen Sie Ihr Gesuch per Mail oder Post ein.

### Ihre Ansprechperson:

**Melanie Aardalsbakke**  
Kontaktstelle Talentförderung

Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Mittelschul- und  
Berufsbildungsamt  
Betriebliche Bildung

Ausstellungsstrasse 80  
8090 Zürich

043 259 77 55  
melanie.aardalsbakke@  
mba.zh.ch

## Jury

**Die eingereichten Gesuche werden von einer Jury beurteilt. Sie berücksichtigt unter anderem den Aufwand, den Innovationsgrad des Förderprogramms und stellt die gleichwertige Vertretung der Berufsgruppen sicher.**



**Aline Winzeler**  
Berufsbildung  
Genossenschaft  
Migros Zürich



**Petra Morosini**  
Leitung Bildung  
OdA Gesundheit  
Zürich



**Laura Zumstein**  
Leiterin  
Jugendstelle  
Kaufmännischer  
Verband Zürich



**Sabine Völlmin**  
Geschäftsführerin  
schuhschweiz



**Diego Suter**  
Berufsbildung SIX  
Management AG



**Paul von Euw**  
Leiter Kurszen-  
trum Elektro-Bil-  
dungs-Zentrum



**Stefan Platter**  
Berufsinspektor  
Mittelschul- und  
Berufsbildungsamt